

Jahresbericht Schützenmeister

Dieses Jahr haben wir die Saison mal anders eingeläutet. Noch vor der GV haben wir uns an einem Sonntag zu einem Brunch getroffen. Besonderer Anlass war unser Aufstieg in die höchste Kategorie des Sektionswettkampfs! Wow, hoffentlich nehmen wir diese Motivation in die neue Saison mit. Der Elan zeigte sich bereits am Frühlingsputz: der Rasen wurde gestutzt, die Spinnen verscheucht oder aufgesaugt, die Schützenstube geschruppt, die Scheibenzüge gefettet und und und. Stefan hat wohl am wenigsten mitgemacht, so hatte er einen Tag später noch genug Power um die Frühlingsmeisterschaft für sich zu entscheiden. Kurz darauf beginnt auch schon die Saison mit den auswärtigen Festen. In Turbenthal ist es noch saukalt und wir schiessen uns erst mal warm. Am Bluestschiessen können wir mit 55.593 Punkte noch an die guten Leistungen der letzten Saison anknüpfen. Gleichentags beim Zugerseeschiessen gibt es einen Durchschnitt von 54.427. Möglicherweise war es für den einen oder anderen doch etwas gar happig, zwei Schiessen an einem Tag? Der Tag der offenen Tür im Mai war ziemlich gemütlich und ruhig. Weiter gings mit dem Cupschiessen, da konnte sich Stefan im grossen Final gegen Guido behaupten. Im «kleinen» zog ich gegenüber Hans den Kürzeren. Beim Swiss Cup war die Qualifikationsrunde keine grosse Hürde, wir kommen mit beiden gemeldeten Teams weiter. Leider wiederholt sich wie jedes Jahr das gleiche Szenario ab, für Team 2 ist in der 1. Runde Schluss, für Team 1 ist nach der 2. Runde fertig. Im Juni besuchen wir zwei weitere auswärtige Anlässe. In Bisikon ging das Verbandsschiessen über die Bühne (54.274) und am Jubiläumsschiessen Rümlang wartete ein reich gedeckter Gabentempel auf die Schützen. Auch da, der Schnitt ist nicht schlecht (54.665), aber eher knapp um den Ligaerhalt zu sichern. Am 1. August durften wir an der Dorffeier wieder viele Einheimische begrüßen und betreuen, der Teilnehmerrekord wurde aber nicht geknackt. Der Final der Schweizer Meisterschaft fand mit Hüntwangener Beteiligung in Seengen statt. Stefan trat bei der Elite an, Julian durfte bei den U23 mitmischen. Beide erreichten den tollen 15. Platz! Dominic probierte sich sogar in der 2-Stellung, leider blieb er an der Qualifikation hängen. Jungs, das habt ihr gut gemacht 😊 Es würde mich freuen, wenn ihr nächstes Jahr wieder mitmacht. (Natürlich gilt das auch für die anderen). Weiter geht's mit dem Volksschiessen. Am Donnerstag durften wir die Alphornbläser und Fahنشwinger begrüßen. Zwischendurch beglückten diese uns und die anderen Besucher mit traditionellen Stücken. Dieses Jahr hätten wir noch Kapazität für mehr gehabt, das Datum lag etwas unglücklich noch in den Sommerferien und es war extrem heiss. Trotzdem traurig sollten wir nicht sein, die Verschnaufpause ist kurz, es geht schon wieder

weiter mit dem Aufbau fürs Dorffest. Da wurde entstaubt, verschoben, vermessen, gesägt, gehämmert, gehobelt, gemalt, aufgehängt. Die Feststände und Kühlschränke werden geliefert, aufgestellt, eingerichtet und eingefüllt. Nach vielen schweisstreibenden Stunden des Aufbaus sind wir endlich ready für den Startschuss, es darf losgehen. Und siehe da... wir wurden überrannt!! Etliche Hot-Dogs und Mineralgetränke wurden über die Theke gereicht, die Kasse wurde mit Bons, Jetons und auch ein paar Münzen oder Nötli gefüllt, der Ameisenhaufen-Code von Twint war unerlässlich bis er dann doch kollabierte! Am Schiessstand war der Andrang genau so gross, die Schlange der Schiesswilligen wollte einfach nicht kleiner werden. Hätten wir 4 Scheibenzüge montiert, es wären alle 4 auf Hochtouren gelaufen. Fazit: ein super Dorffest mit bestem Standort, einen erfolgreichen Hot-Dog-Verkauf (zum Teil ausverkauft!), jede Menge Besucher die sich mit der Armbrust versuchen wollten. Wow! Einfach nur Hammer! An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankschön an alle die im Vorfeld, während dem Fest und auch nachher beim Abbau beteiligt waren! Ihr wart spitze👍 Zwischenzeitlich sind wir schon im September angekommen, aber wer gedacht hat, man könne die Beine hochlagern, der liegt sowas von daneben! Auch unsere Kollegen von Helvetia Neuhausen feierten ihr 100-Jähriges Bestehen. Leider konnten wir auch da nicht glänzen. Die Strapazen unseres Dorffests waren wohl noch deutlich spürbar. Somit sind wir im 2024 wieder in der 2. Kategorie anzutreffen. Am gleichen Weekend fand auch der Final der Kantonalmeisterschaft statt. Stefan, souverän wie immer, qualifiziert sich für den Final. Für Dominic und mich, wars ein kurzes Gastspiel, Ende bei der Ablösung. Sagen wir's mal so, de Stef braucht seine Anhänger um die Daumen zu drücken😊 Wow, es hat genützt, ein toller 14. Rang schaut dabei heraus! Eine Woche später, man glaubt es kaum, kommt mal wieder das Freundschaftsschiessen zwischen Rümlang, Embrach und uns zustande. Der Sieg geht an Embrach, wir platzieren uns im Mittelfeld und Rümlang bildete das Schlusslicht. Dafür meisterten Sie die Rolle als Gastgeber umso besser, feiner Fleischkäse wurde bei gemütlichem Beisammensein serviert, die Rangliste verlesen und lässige Preise verteilt. Der Gesamtsieger hiess Stefan, er konnte somit seinen Titel verteidigen. Freitag drauf, folgt unser Nachtschiessen. Das Teilnehmerfeld hält sich in Grenzen, umso erfreulicher, der Zweitplatzierte ist unser Neuling Simon! Ich erwähne den Sieger nicht, dürfte wohl allen bekannt sein😭 Am Samstag läuft der Final der Gemischten Mannschaftsmeisterschaft in Bürglen. Ich durfte die schlumpfige Familie Meier in dieser Saison neu anmelden. Über 3 Heimrunden wurde eine Qualifikation geschossen und ja, jetzt steht der Final an. Juhui, 10. Platz. Bravo Schlümpf! Um das Weekend zu komplettieren findet der Jungschützencup am Sonntag wieder in Horgen statt, dieses Jahr ohne Beteiligung aus unserer Jugendreihe. Der letzte Event im

September war das extra organisierte Volksschiessen nur für den SV Ruedlingen, da diese an unserem Datum einen eigenen Anlass hatten und uns somit nicht besuchen konnten. Die Saison findet ein Ende mit dem Endschiessen. Ihr dürft 3x raten, wer gewonnen hat... Guido konnte ihn fast entthronen, beide haben die gleiche Punktzahl! Nach Reglement zählt dann als erstes der Gabenstich und da hat Guido leider das Nachsehen. Kaum sind wir fertig, kommen auch schon die ersten Volksschiessfinalisten. Dieses Jahr war der Ansturm so gross wie noch nie! Alle angeschriebenen Finalisten sagten uns zu, dazu kommen noch ein paar Nachzügler von Ruedlingen. Das bedeutet → Full House. 15 Teilnehmer, und als wäre das nicht genug, es war ein Hitchcock Finale! Ganze 7, praktisch die Hälfte, musste ins Stechen! Die erste Paarung kämpft um den Sieg. Keiner atmet, die Luft knistert.... Ein Pfeil wurde abgegeben... der nächste ebenfalls. Die Scheiben werden zurückgeholt, Petra hat eine 10 und darf somit den Pokal in Empfang nehmen! Kevin mit einer 9 muss mit dem 2. Platz vorliebnehmen. Jetzt kommen noch weitere fünf die um Platz 3 mitreden wollen. Nuri, der jüngste, hatte die Nerven am besten unter Kontrolle und durfte den letzten Platz auf dem Podest ergattern. Mamma mia.... Was für ein krönender Saisonabschluss! Ach ja mit so vielen Terminen und vor lauter berichten, wäre mir beinahe noch etwas untergegangen. Die MM. In der ersten Runde mussten wir unserem Gegner das Feld überlassen, danach konnten wir aber alle Duelle für uns entscheiden. Ihr wisst was das heisst? AUFSTIEG! In der nächsten Saison dürfen wir wieder in der ersten Liga mitschiessen. Bravo, gratuliere euch! Beim einwintern wird im 300 Meter Abteil ordentlich entrümpelt und entsorgt. Im November fliegen die Pfeile ein letztes Mal, Anlass war eine Anfrage vom Turnverband Wil, Auch da, wir konnten nochmals kräftig die Werbetrommel für unseren Sport rühren und die Teilnehmer gingen zufrieden ihres Weges. Die Papiersammlung lief, wie letztes Jahr, reibungslos ab. Der finale Abschluss fand mit dem Chlaushock statt. Die Ranglisten wurden verlesen, die Wanderpokale verteilt, Preise ausgewählt. Zum Znacht konnten wir noch unseren Preis, der von der Gemeinde gesponsert wurde, vertilgen. Es feins Raclette, wäre da nur nicht die blöde Sicherung.... Es freut mich, dass wir trotz vielen Terminen und diversen grösseren Anlässen, keine Hektik aufkommen liessen und damit wiederum eine unfallfreie Saison bestreiten konnten.

Fürs 2024 wünsche ich Euch Gesundheit, guet Schuss, viele Mouchen, eine Menge Kranzkarten und den Ligaerhalt in der MM.

Die Schützenmeisterin

Fatima Tores